



Interview mit
Otto Lichtner

Berufung

Teil 6

LEBENSMUSIK – Sprache der Seele



EINE SERIE VON URSULA MARIA LANG

In dieser Serie porträtiert Ursula Maria Lang Menschen und ihre Berufung. Sie stellt besondere Lebensaufgaben vor, die Motivation für die Leserinnen und Leser, ihre Freunde und Bekannten sein können. Denn jeder Mensch hat seine eigene Berufung und kann mit seinen Gaben und Talenten etwas Sinn- und Wertvolles tun. Zur eigenen Entfaltung, zum Wohle der Schöpfung und zur Freude des Schöpfers.

Wenn sich eine Berufung schon im Kindesalter zeigt, so ist dies etwas ganz Besonderes. So bei Otto Lichtner, der sich als Zwölfjähriger selber das Klavierspielen beibrachte und eigene Melodien komponierte, die er in seinem inneren Ohr hörte. Inzwischen sind 30 Jahre vergangen, das Talent konnte Otto Lichtner jedoch immer weiter entwickeln und es zu seiner Berufung machen: das Komponieren der sogenannten „Lebensmusik“. Klänge, die in tiefe Resonanz mit Körper, Geist und Seele gehen und nach der Erfahrung vieler Menschen eine positive Auswirkung auf die Persönlichkeits-Entwicklung haben. Ursula Maria Lang führte mit Otto Lichtner ein inspirierendes Gespräch über seine Seelenaufgabe, mit der „Lebensmusik“ Menschen zu stärken und zu unterstützen.

■ Ursula Maria Lang: Was ist die „Lebensmusik“?

Otto Lichtner: Die „Lebensmusik“ habe ich so genannt, weil sie den Menschen in seiner Lebenskraft stärkt und spiegelt. Alles im Leben ist Schwingung, jede Zelle, der ganze Mensch. Wir gehen mit dem in Resonanz, was uns berührt, begeistert, was in uns steckt und auch, was wir zu lernen haben. Jeder Mensch kann zum Beispiel die Energie eines anderen Menschen spüren (Sympathie oder Antipathie). Man fühlt sich geradezu zu jemandem hingezogen oder auch nicht. Man geht in Resonanz. Dabei sind andere immer nur unser Spiegel, spiegeln also unsere eigenen Themen, Stärken und Schwächen. In der Lebensmusik kann ich diese Schwingungen sichtbar machen. Sobald ich mit einer Person in Resonanz gehe, egal ob persönlich oder über ein Foto, nehme ich seine/ihre Schwingungen wahr, es durchläuft mich geradezu. Meine Finger finden automatisch die Tasten des Klaviers. Es durchflutet mich und die Komposition entsteht wie von selbst. So mache ich die Schwingungen einer Person quasi hörbar und fühlbar.

■ Was passiert, wenn jemand „seine Lebensmusik“ hört?

Die „Lebensmusik“ spiegelt die einzelnen Facetten eines Menschen wider. Dies sind sowohl seine Potenziale, also seine Schöpferkraft, seine Stärken, auch die, die noch im Verborgenen liegen. Und andererseits auch seine Lernthemen und zu transformierenden Bereiche, die sich zum

Beispiel durch Krisen und innere Prozesse bemerkbar machen. In der „Lebensmusik“ sind dies Sequenzen in DUR (für die Ressourcen und Potenziale) und MOLL (für die Lernthemen). So erfährt der Hörende quasi in Form von TON-Harmonien seine eigenen Stärken und das, was positiv entwickelt werden will, sowie in Form von tonalen Disharmonien die Themen, die ihn davon abhalten bzw. die er noch wandeln darf.

■ Woher wissen Sie, ob es stimmt, was Sie komponiert haben?

Nachdem ich mich auf die Person konzentriert habe, spiele ich intuitiv, lasse es also einfach durch mich durchfließen und nehme die Komposition auf Band auf. Anschließend höre ich sie an und interpretiere sie. Die verschiedenen Tonfolgen

symbolisieren verschiedene Lebensthemen (zum Beispiel steht Cis-Dur für die Lebensfreude, G-Dur für innere Sicherheit oder Es- und E-Dur für die Klarheit) In der Komposition kann ich die Potenziale und auch die Lernthemen ablesen. Diese schreibe ich auf, obwohl ich den Menschen ja gar nicht kenne. Dann schicke ich die CD und die Interpretation zu. Nach einigen Wochen bekomme ich jedes Mal die Bestätigung, auch wenn ich es selbst nicht erklären kann. Die Menschen haben tiefe Rührung und sagen mir so in der Art, woher ich das alles wisse, denn es sei genau das, worum es geht oder genau das, was sie immer gefühlt hätten. Auch für mich ist es jedes Mal wieder unfassbar bzw. nicht mit dem Verstand begreifbar. Es ist aber einfach meine Gabe, mein Talent, meine Berufung.



Fotos: Otto Lichtner

URSULA MARIA LANG

entwickelte die nach ihr benannte Methode „Berufungsberatung – Werde erfolgreich mit Deinen Talenten“. Seit 10 Jahren begleitet sie Menschen, ihre Berufung zu finden, von der passenden Studien- und Berufswahl über den idealen Arbeitsplatz oder die authentische Existenzgründung bis hin zur Sinnaufgabe im Alter. Außerdem bildet sie Berufungsberater aus. Über ihr Herzenthema „Berufung“ schreibt sie Artikel, Bücher und ihren eigenen BLOG „Berufene Menschen verändern die Welt“. Ursula Maria Lang erhielt kürzlich den Innovationspreis IT Mittelstand 2012, „Best of“ in der Kategorie Human Resources.

Möchten auch SIE Ihre Berufung finden? HIER sind noch mehr Berufungs-Infos von Ursula Maria Lang:
www.facebook.com/Berufungsberatung
www.blog.berufungsberatung.com
oder im Newsletter:
www.berufungsberatung.com

Schreiben Sie ihr unter:
info@ursula-maria-lang.com

■ Gibt es eine Erklärung für die „Wirkungen“ der Lebensmusik?

Ich selbst kann mir dies nicht erklären, habe aber von etlichen Therapeuten folgende Erklärung erhalten: Die „Lebensmusik“ wirke wie eine Art energetische Therapie, wie zum Beispiel die Bachblüten. Über einen längeren Zeitraum hört

man täglich die eigene CD und legt sich dazu am besten hin wie in Meditation. Nun geht die Schwingung der Musik in Resonanz mit dem Körper und sicher auch dem Geist und der Seele, so stelle ich es mir jedenfalls vor. Der Mensch besteht zu mehr als 70 Prozent aus Wasser und dieses reagiere quasi auf die Schwingungen. Masaru Emoto hat zum Beispiel die Wirkung von Mozart oder Hardrock auf Wasser untersucht und sichtbar gemacht. Bei Mozart bildeten sich wunderschöne Kristalle, bei Hardrock dagegen wurden alle Kristalle zerstört. In diesem Sinne sei die „Lebensmusik“ quasi wie ein positiver Schwingungsverstärker, der in Resonanz mit der eigenen Lebensenergie geht und die inneren Prozesse verstärkt.

■ Kann man mit der „Lebensmusik“ auch etwas Negatives bewirken?

Das Wort „Negativ“ ist eine Interpretation, die ich so nicht sehe. Der Mensch hat wie alles im Leben immer zwei Seiten der Medaille: seine Stärken und seine Schwächen, die ihn daran hindern, seine Stärken zu leben. Oder auch seine verschiedenen Entwicklungsthemen. Nun kommt es auf diese Themen an bzw. den Lebensprozess, in dem sich ein Mensch gerade befindet. Wenn es gerade etwas zu lernen oder zu heilen gibt, dann löst die Lebensmusik auch diesen Prozess aus oder verstärkt ihn, so würde ich es als Laie zumindest erklären. Ich kann es nur beobachten und zusammentragen, was mir die Menschen nachher sagen. Aber jeder berichtet mir, dass nach einigen

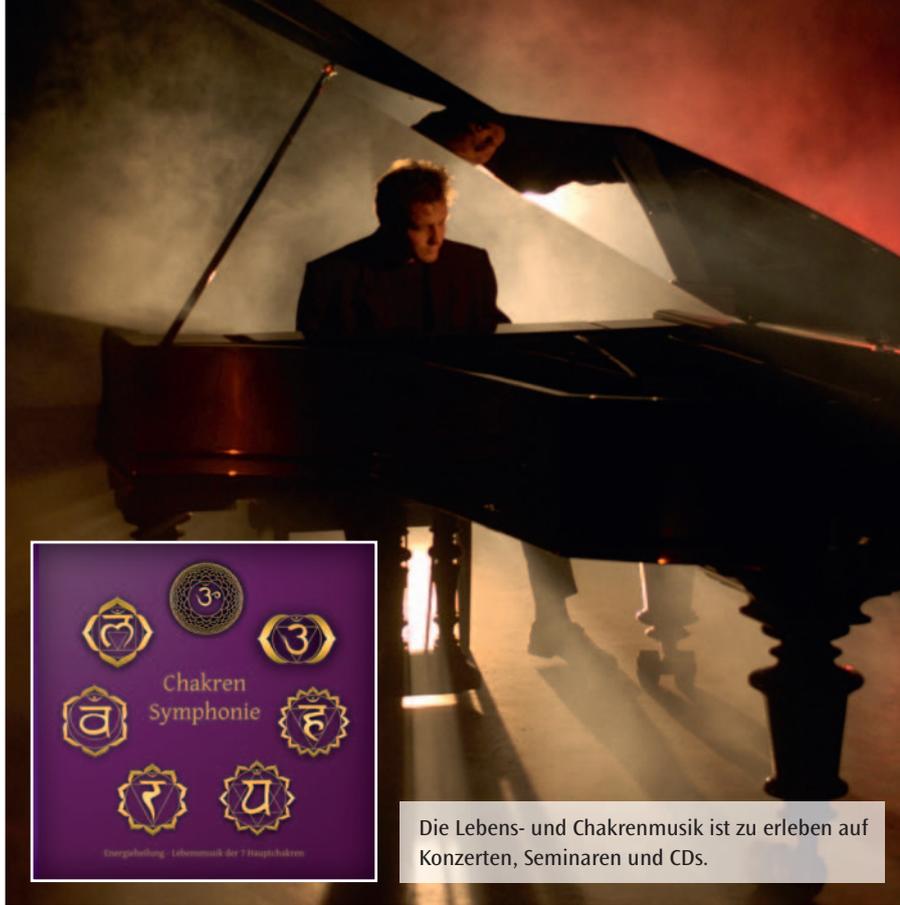
Wochen oder sogar einigen Tagen regelmäßigen Hörens so etwas wie ein positiver Wandel eintritt. Menschen also eine Verstärkung ihrer positiven Kräfte und ihrer Lebensenergie spüren. Im Sinne der Berufung verstärken sich unsere Potenziale: bei dem einen ist dies die Kreativität, die wieder sprudelt, bei dem anderen soziale Veränderungen, manche berichten sogar von einer Neuorientierung in ihrem Leben. Die „Lebensmusik“ ist einfach so individuell wie der Mensch.

■ Wie kamen Sie eigentlich genau zu Ihrer Berufung?

Schon im Alter von sieben Jahren habe ich auf dem Klavier geklumpert, bekam dann jedoch Geigenunterricht, was mir aber keinen Spaß machte. Im zwölften Lebensjahr begann ich autodidaktisch das Instrument zu erlernen, das heißt einfache Stücke zu komponieren, die einfach aus mir herausflossen. Das machte mir unheimlichen Spaß. Als Teenager habe ich dann einmal auf einer Party, wo zufällig ein Klavier stand, angefangen zu spielen. Als ich das Stück beendet hatte, waren die Jungs und Mädels total ergriffen. Dies veranlasste mich weiter zu komponieren. Einige Jahre später veröffentlichte ich meine ersten CDs und spielte als Solopianist in Bars, meist vorgegebene Stücke. Das erfüllte mich aber nicht wirklich. Eines Tages sagte mir eine Frau, ich werde „Heilmusik“ machen. Die ersten Kompositionsversuche mit einem befreundeten Therapeuten brachten erstaunliche Ergebnisse, aber es wurde daraus noch kein Beruf, mit dem ich Geld verdienen konnte. Erst durch die Berufsberatung haben wir aus meinem Talent eine eigene Methode, meine Berufung, „die Lebensmusik“, gemacht. Das war 2006, und dafür bin ich unendlich dankbar. Seither geht es in unglaublicher Weise aufwärts. Die „Lebensmusik“ führte sogar meine Seelenpartnerin und Sängerin Kirsten Feierabend in mein Leben. Inzwischen geben wir auch gemeinsame Konzerte und komponieren CDs. Unser Sohn Amadeo wurde geboren und gemeinsam meisterten wir eine tiefe Lebenswandlung. Mein Mut und mein innerer Wunsch, mit meiner Berufung zu



Sie haben sich über ihre Berufung gefunden: Otto Lichtner und Kirsten Feierabend als Musik-Duo.



Die Lebens- und Chakrenmusik ist zu erleben auf Konzerten, Seminaren und CDs.

Heidmarie Klinger

Heilpraktikerin
Heidmarie Klinger
aus Neuenrade im
Sauerland



Es sind viele kleine Dinge, bei denen Heidmarie Klinger der 63-jährigen Regina Pohl in den letzten Jahren geholfen hat. Doch gerade diese „Kleinigkeiten“ können einem das Leben ja manchmal schwermachen. „Ich bin schon immer sehr offen gewesen für sanfte und alternative Heilverfahren. Es fing vor zehn Jahren an, damals war ich noch berufstätig“, erinnert sich die Rentnerin. „Auf einmal überfiel mich leichter Schwindel und das mehrmals am Tag. Ich konnte mir das nicht erklären und mein Arzt wusste auch keinen Rat. Es war sehr lästig und es machte mir auch Sorgen. Heidmarie Klinger, die sofort von dem Schwindel wusste, ohne dass ich ihr davon erzählt hatte, fragte mich zu meiner Überraschung, ob mir auch die Ohren jucken würden. Und tatsächlich! Bakterien seien dafür verantwortlich, so Frau Klinger. Es dauerte nur ein paar Sitzungen, in denen sie diese Bakterien ausleitete, und danach waren Schwindel und Ohrenjucken verschwunden. Etwas später hatte ich Probleme mit einem Hallux Valgus, einem vergrößerten schmerzhaften Ballen am Fuß. Es war immer entzündet und es sollte operiert werden. Auch das hat Frau Klinger wieder hinbekommen. Nachdem 53 Jahre lang kein Orthopäde etwas dagegen tun konnte!“ Regina Pohl, die ihre Tochter regelmäßig unterstützt, indem sie die Enkelkinder betreut, litt seit dem Winter nun an unerklärlicher Müdigkeit. „Plötzlich brauchte ich so viel Schlaf, manchmal schlief ich zehn oder zwölf Stunden durch. Außerdem hatte ich Magen-Darm-Probleme. Alles fiel mir schwer und ich war so kraftlos. Vor einigen Wochen ging ich dann ein paar Mal zu Frau Klinger, seitdem bin ich endlich wieder fit, ganz ohne schädliche Medikamente!“

arbeiten, wurden belohnt. Inzwischen habe ich viele öffentliche Auftritte und über 300 „Lebensmusiken“ komponiert und von den Menschen die Bestätigung bekommen, dass sie sehr viel Positives auslöst. Das macht mich tief innen glücklich.

■ Eine Weiterentwicklung der „Lebensmusik“ ist die „Chakren-Symphonie“, die Sie jetzt auch machen. Was ist denn das?

Im Herbst 2011 rief mich Manon Gädke, Chakren-Therapeutin und Heilerin aus Berlin, an, die einige Wochen vorher ihre eigene Lebensmusik erhalten hatte, und fragte mich, ob es möglich sei, für jedes einzelne der sieben Hauptchakren eine Lebensmusik zu komponieren. Spontan sagte ich Ja, ohne zu wissen, auf was ich mich da einließ. Ein paar Tage später bekam ich den Impuls und komponierte die Lebensmusik für das Herzchakra, in dem ich ganz meiner Intuition aus dem Herzen folgte. Insgesamt acht Monate dauerte es, bis alle sieben Lebensmusiken für die Chakren-Symphonie fertig waren. Wir haben sie viele Menschen hören lassen über mehrere Tage und Wochen und bekamen wieder ganz unglaubliche Rückmeldun-

gen bzgl. der Wirkungen. Sogar Ärzte und Therapeuten haben die Wirkungen bestätigt. Für mich als Laie ist dies einfach eine Gnade, dass ich das Talent bekommen habe, dass diese Musik einfach in meinem inneren Ohr entsteht und durch mich durchfließt. Ohne, dass ich es vom Verstand her filtere oder analysieren muss. Die Lebensmusik wie die Chakren-Symphonie darf einfach wirken.

■ Was ist IHR MOTTO für das Thema „Berufung“?

In jedem Menschen stecken Potenziale, die entdeckt und gelebt werden wollen. Dafür sind wir geboren worden. Jeder Mensch sollte diese in sich entwickeln.

■ Vielen Dank für das schöne Gespräch!

Weitere Informationen über Otto Lichtner finden Sie auf seiner Homepage:
www.lebensmusik.net

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe:
Vitalarchitekt Hans-Peter Meyer und seine Berufung – Bauen nach dem Vorbild der Natur.

Naturheilpraxis Heidmarie Klinger
Telefon 02394 911250
info@klinger-wellen-system.de
www.klinger-wellen-system.de